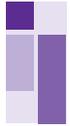


Ausgabe: 3/2019
Oktober und November

Evangelisch-Lutherische
Gemeinde Heilig-Geist



Gemeindebrief

für Stephanskirchen, Prutting,
Riedering, Rohrdorf, Samerberg,
Vogtareuth und Umgebung

Aus dem Inhalt:

30 Jahre Mauerfall	3
Gesichter: Manuela Richter	6-7
Stadtradeln: 9556 Kilometer	9-10
3. Oktober: Berggottesdienst	17
Gesucht: Ausflugstipps	19



ber ich weiß, dass mein Erlöser lebt,
und als der Letzte wird er über dem Staub sich erheben.

(Hiob 19,25 - Monatsspruch November)

Nach den langen Ferien ist dieses Jahr der Sommer schlagartig vorbei. Es ist kalt geworden, der Herbst kam über Nacht. Nun fallen zuerst die Äpfel und dann auch bald die Blätter von den Bäumen ab. Im Leben der Kirche ist der Herbst geprägt durch das Erntedankfest Anfang Oktober und das Gedenken an die Verstorbenen im November. Nach einem hoffentlich unbeschwertem Sommer ist nun eine Zeit zum Zurückblicken. Die beiden Feste Erntedank und Allerheiligen/Ewigkeitssonntag stellen Fragen an uns: Welche Früchte sind in meinem Leben gewachsen, welche Ernte konnte ich einfahren? Und was war vielleicht nicht so ertragreich dieses Jahr? Was wird bleiben von dem, was ich erarbeitet habe? Welche Konstante gibt es in dem Wechsel der Jahreszeiten, im immer wiederkehrenden Kreislauf von Sommer und Winter, Saat und Ernte, Hitze und Frost?

Im Monatsspruch für den November schaut der Protagonist Hiob ebenfalls auf sein Leben zurück. Nach vielen Schicksalsschlägen hadert er mit seinem Leben, er versucht sich einen Reim auf seine zerbrochene Welt zu machen. Inmitten aller Klage und aller Verzweiflung ruft er dann überraschend aus: „Aber ich weiß, dass mein Erlöser lebt, und als der Letzte wird er über dem Staub sich erheben. Und ist meine Haut noch so zerschlagen und mein Fleisch dahingeschwunden, so werde ich doch

Gott sehen. Ich selbst werde ihn sehen, meine Augen werden ihn schauen und kein Fremder. Danach sehnt sich mein Herz in meiner Brust.“ (Hiob 19,25ff.). Dies ist ein prophetischer Ausspruch, in seiner aktuellen Situation gibt es wenig Anlass für diesen Optimismus. Dennoch wurde ihm ein Weitblick geschenkt, der ihn wissen ließ, dass sein Erlöser lebt.

Es war ein prophetischer Weitblick auf den, der an Ostern als Erster das Totenreich mit einem neuen, erlösten Leib verlassen sollte: Jesus Christus. Auf dem Titelblatt ist daher Christus auch als goldene Figur dargestellt, als Lebendiger inmitten des grauen Gräberfeldes. Für Hiob war es noch eine Hoffnung, ein Ahnen und zugleich tiefes Wissen: „Ich weiß, dass mein Erlöser lebt – auch wenn ich ihn erst nach meinem Tod sehen werde. Darauf richtet sich all meine Hoffnung.“ Dieses Wissen wurde ihm vom Heiligen Geist geschenkt. Hiob erkannte, wer seinem Leben inmitten des Zusammenbruchs Halt gibt.

Wenn also im Herbst eine Rückschau stattfindet, vertrauen Sie sich bei allem Umbruch und allem Wandel dieser Konstante an. Jesus Christus ist der lebendige Erlöser, er kann „die, deren ganzes Leben von Angst beherrscht war, aus ihrer Sklaverei befreien.“ (Hebräerbrief 2,15).

Ich wünsche Ihnen ein gesegneten Herbst,

Ihr Vikar Bernhard Schröder

6. Oktober: Erntedank-Gottesdienst

Am 6. Oktober wollen wir miteinander Erntedank feiern. Alle sind eingeladen: Jugendliche und Erwachsene, Kinder und Eltern, Omas und Opas...

Im Mittelpunkt des Gottesdienstes steht das gute Land, das Gott uns schenkt, mit allen Früchten und (wildem) Kräutern, die dazu gehören. Mit allen Sinnen werden wir diese guten Gaben Gottes erkunden und vielleicht die ein oder andere ganz neue Erfahrung machen.

Nach dem Gottesdienst laden wir herzlich zum Kirchenkaffee ein, bei dem wir uns mit leckeren Erntegaben

aus unserer Natur stärken werden. Auch hier warten Überraschungen und die Möglichkeit, im Gottesdienst Kennengelerntes weiter zu erforschen und zu probieren.

Bei gutem Wetter feiern wir draußen auf der Wiese hinter dem Gemeindehaus. Ansonsten sind wir in der Kirche.

Wer mag, darf gerne etwas von der eigenen Ernte aus dem Garten mitbringen. Wir ziehen damit ein und schmücken den Altar.

Wir freuen uns auf Euch!

*Sabine und Thomas Pummerer
und Susanne Franke*

Gottesdienst zum 30. Jahrestag der Grenzöffnung



Am 9. und 10. November jährt sich die Öffnung der deutsch-deutschen Grenze. Vor 30 Jahren geschah das Unerwartete, das unserem Land und der Welt ein neues Gesicht gab. Wir wollen den Ereignissen von damals nachgehen

und werden am Sonntag, dem 10. November den Gottesdienst um 9.45 Uhr in der Heilig-Geist-Kirche thematisch dazu gestalten.

Engagierte Christen der Kirchen in der DDR und in der Bundesrepublik hatten damals wesentlichen Anteil daran, dass die Wende in der DDR und auch in anderen Ländern des damaligen Ostblockes friedlich verlaufen ist.

Für die musikalische Gestaltung ist die Gruppe »Kojak 83« angefragt, die uns mit ihrer Klezmermusik bereichern würde. Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es einen Kirchenkaffee.

Pfarrer Reinhold Seibel

Musik lag in der Luft – Ökumenische Nacht der Musik

Ein lauer Sommerabend war der 13. Juni dieses Jahr leider nicht. Doch trotz Regens ließen sich viele Besucher nicht davon abhalten, zwischen den verschiedenen Aufführungsorten auf katholischer und evangelischer Seite zu wechseln, um sich „ihre“ Musikgruppen anzuhören. Nach einer Abendandacht in der katholischen Kirche heizte die Rockband „Flying sheeps“ die Stimmung an. Auf der Eichendorff-Straße spielten die Jungbläser und Klaus Adlmaier begeisterte das Publikum mit seinem Kinderchor. Es folgten die „Irish Charms“, die Gruppe „Amabile“, der Männergesangsverein Schloßberg, der „Simsseerundn-Dreigsang“, die „Trommelgruppe Herzschlag“, die „SoNetten“, die Chorgemeinschaft Stephanskirchen, Thomas Pummerer mit musikalischen „Gartler-Geschichten“ und das „Salon-Ensemble“ mit Hans Demberger.



Im Gemeindesaal spielte das Salon-Ensemble mit Hans Demberger (Mitte) auf.

Ein sehr vielseitiges Programm war über den ganzen Abend geboten. Das große Zelt auf der Eichendorffstraße wurde wetterbedingt kaum genutzt. Umso beliebter dagegen war der warme und trockene Gemeindesaal, in dem auch zwei Musikgruppen die Besucher musikalisch unterhielten.

Erfüllt von so viel schöner Musik, wurde der Abend mit einem ökumenischen Nachtgebet beendet.

Nein, ganz beendet noch nicht, denn viele halfen danach noch zusammen, und so war schnell alles abgebaut und aufgeräumt.

Am Ende waren alle sich einig, dass es wieder ein sehr gelungener Abend der Musik und der Begegnung war.

DANKE allen Helfern und den vielen Musikern, die diesen Abend möglich gemacht haben und den geneigten Besuchern, die sich vom schlechten Wetter nicht abhalten ließen.

Christine Heiss



Die Trommelgruppe „Herzschlag“ erfüllte die katholische Kirche mit ihren Rhythmen.

Resilienz – theoretische und praktische Anregungen für mehr innere Stärke

Drei Themenabende
am 8., 15. und 22. Oktober 2019, jeweils um
19:30 Uhr im evang.
Gemeindezentrum
Haidholzen

Mit Petra Winkelmann, Pädagogin und
Rosemarie Rother,
Pfarrerin (EBW-Veranstaltung)

1. Abend (8.10.2019):
Methoden zur Stressbewältigung
2. Abend (15.10.2019): Der Schlüsselbund meiner Ressourcen
3. Abend (22.10.2019): Ich schaff's:
Neue Wege gehen durch Perspektivwechsel und Lösungsorientierung

Sie können sowohl an einzelnen Abenden teilnehmen oder sich zu allen drei Abenden anmelden. Kursgebühr pro Abend 6,- Euro. Handzettel liegen in der Heilig-Geist-Kirche aus.

Meditation am Mittwoch

Vor der Sommerpause haben wir gemeinsam an zehn Abenden meditiert und uns über Achtsamkeit ausgetauscht. Für jeden ist etwas dabei gewesen und konnte spielerisch in den persönlichen Alltag integriert werden. Am Mittwoch, dem 2. Oktober 2019, startet für weitere zehn Termine außerhalb der Ferien der regelmäßige Meditationstreff. Schwerpunkt

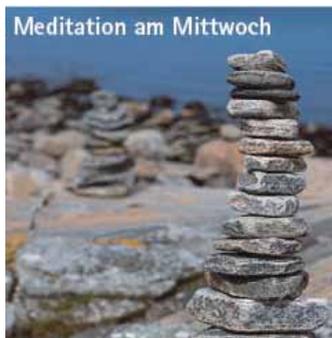
wird wieder die klassische stille Meditation sein.

Die Teilnehmerzahl ist auf 8 Personen begrenzt, eine Anmeldung mit

Kontaktdaten erfolgt bitte per Email an info@samedita.de. Gegebenenfalls wird eine Warteliste geführt, so dass auch eine spätere Teilnahme möglich sein kann.

Ihnen allen einen wundervollen Herbst, alles Liebe und beste Grüße,

Ihre Sandra Brodowski-Dietrich



Gesichter der Gemeinde*: Manuela Richter

Pfarrerin Rosemarie Rother (RR) stellt die Kirchenvorsteherin und Kirchenpflegerin Manuela Richter (MR) in Form eines Interviews vor.

RR: Wo liegen deine Wurzeln?

MR: Ich komme ursprünglich aus Blankenburg am Harz. Nach Stephanskirchen kamen wir aber über einen großen Umweg, über Sachsen, über die berufliche Tätigkeit meines Mannes. Er ist Bezirksleiter bei der Bahn und Praxistrainer. 2015 wurde mein Mann dann nach Mecklenburg-Vorpommern versetzt, aber die Familie wollte nicht mitziehen. So zogen wir 2016 nach Stephanskirchen, wo bereits unsere beiden Söhne lebten. Seitdem pendelt mein Mann die Strecke.

RR: Ihr habt eine große und verantwortungsvolle Aufgabe übernommen und so viel Gutes getan. Ihr wart lange Zeit als Pflegeeltern tätig. Wie seid ihr dazu gekommen?

MR: Durch den Tod unserer eigenen Tochter 1981 kamen wir auf die Idee, uns als Pflegeeltern bereit zu erklären. Unser Sohn Thomas sollte nicht allein aufwachsen. Sandra war dann das erste Pflegekind, das als 3-monatiges Baby zu uns kam und bei uns geblieben ist. Sohn Lukas kam 1996 auf die Welt und unser zweites Pflegekind Jens gehört seit 2008 zu unserer Familie. Insgesamt hatten wir 23 Pflegekinder, die



Manuela Richter wohnt in Haidholzen nicht weit von der Heilig-Geist-Kirche entfernt. Sie ist seit 2018 Mitglied im Kirchenvorstand und hat das Amt der Kirchenpflegerin übernommen.

zwischen 6 Wochen bis hin zu einem dreiviertel Jahr bei uns waren. Es war immer etwas los bei uns.

RR: Und nebenbei hast du auch noch gearbeitet?

MR: Ja, gelernt habe ich Bürofachkraft. Von 2004-2010 habe ich in Blankenburg die Küsterin/Hausmeisterin und die Sekretärin vertreten, 2012 habe ich dann in Sachsen ein freiwilliges Jahr als Pflegehelferin gemacht und vier Jahre im Krankenhaus gearbeitet und war dann ab 2016 im Altenheim in Thansau, bis die Gesundheit nicht mehr

** Unter diesem Titel stellen wir Menschen aus unserer Gemeinde vor.
Wofür schlägt ihr Herz? Wie kamen sie zu einem Engagement in der Kirche?*

mitgespielt hat. Jetzt muss man sehen, wie es weitergeht. Aber ich lass mich nicht unterkriegen.

RR: Nun engagierst du dich in unserer Kirchengemeinde. Du bist neu im Kirchenvorstand, hilfst mit beim Cafe Bazar, einem Treffpunkt für Flüchtlinge und Einheimische zum gegenseitigen Austausch und Kennenlernen, du engagierst dich bei Festen und Kirchenkaffee. Warst du früher schon kirchlich engagiert? Wie bist du dazu gekommen?

MR: Zur Kirche gekommen bin ich durch meinen Mann. Er hat mir den christlichen Glauben überzeugend vorgelebt. 1983 habe ich mich dann taufen lassen. Damals war dort auch eine Kirchenband, die hat mich auch motiviert durch ihre Gemeinschaft und die Lebensfreude, die sie ausgestrahlt haben. 1989 waren wir bei der Friedensbewegung dabei. Ich habe immer schon bei Festen und Seniorennachmittagen mitgeholfen. Mir ist die Gemeinschaft wichtig, die dabei entsteht.

RR: In unserer Kirchengemeinde hast du nun auch das Amt der Kirchenpflegerin übernommen. Du hast also auch eine gewisse Liebe zu Zahlen. Für alle, die es nicht wissen, was sind deine Aufgaben dabei?

MR: Zu den Aufgaben der Kirchenpflegerin gehört, die Jahresrechnung und den Haushalt der Kirchengemeinde zusammen mit Pfarrer Reinhold Seibel zu prüfen und zu überwachen, bei größeren Anschaffungen mitzuentcheiden, die Inventarliste auf Stand zu halten.

RR: Du bist neu im Kirchenvorstand dabei. Was wünschst du dir für die

nächsten Jahre?

MR: Ich wünsche mir, den Glauben noch mehr vorwärts zu bringen. Vielleicht könnten wir öfters ein Fest feiern, um sich öfters zu treffen oder ein Mitarbeitertreffen vor Weihnachten zusätzlich zum Mitarbeiterdank.

RR: Was schätzt du an unserer Kirchengemeinde?

MR: Auf jeden Fall den Zusammenhalt. Das merkt man bei Gemeindefesten oder auch im Gottesdienst. Da steht man auch mal beieinander und redet miteinander, man grüßt sich. Und wir sind sehr herzlich und schnell in dieser Gemeinde aufgenommen worden.

RR: Was machst du sonst gerne?

MR: Ich gehe gerne wandern, liebe Krimis und trommle.

RR: Vielen Dank für deine Offenheit, dein Engagement und das Interview.

Pfarrerin Rosemarie Rother

SPENDEN

Als Beilage in diesem Gemeindebrief finden Sie einen Überweisungsträger für das Spendenkonto unserer Kirchengemeinde. Wenn Sie uns mit Ihrer Spende unterstützen, freut uns dies sehr und erleichtert die engagierte Arbeit der Pfarrer/innen und vieler Ehrenamtlicher.

Spendenkonto mit IBAN:
DE27 7115 0000 0380 1109 99
BIC: BYLADEM1ROS
Sparkasse Rosenheim.
Vielen Dank, wenn Sie uns dabei unterstützen!

Zwei Räder sind oft genug

Rekordbeteiligung beim STADTRADELN 2019!

Dass das Fahrrad ein äußerst wirksames Mittel für den Klimaschutz ist, sollte sich mittlerweile herumgesprochen haben. Es verstärkt in unseren Alltag einzubauen, ist eine gute Aufgabe für uns Christen, wenn wir Gottes Schöpfung bewahren wollen. Statt über den (zugegeben armseiligen) Nahverkehr zu jammern, kann man sich daran gewöhnen, regelmäßig in die Pedale zu treten und emissionsfrei unterwegs zu sein. Diese Erfahrung machen viele Teilnehmende der Klimaschutzaktion STADTRADELN, die wir bei uns in Stephanskirchen immer weiter ausbauen.

Kiga „Regenbogen“ – größtes Team in Stephanskirchen

Besonders freut es mich, dass bei der diesjährigen Aktion neben unserem bewährten Gemeindeteam auch ein Team „Kindergarten und Krippe Regenbogen“ mit dabei war. Diese Eltern zeigen ihren Kindern von Anfang an, dass man nicht automatisch ein Auto braucht, um von A nach B zu gelangen. Mit 46 Teilnehmenden gleich auf Anhieb das größte Team in Stephanskirchen zu stellen – Respekt! Die Strecke, die hier zusammenkam, betrug 4.894 km – das ist von hier bis Bushehr/Iran am Persischen Golf.

Wenn man bedenkt, dass mit Kindern hauptsächlich kurze Strecken gefahren werden, ist das wirklich beeindruckend.

Wer sich zum Thema ökologische Verkehrserziehung weiter informieren will, findet viele Infos beim alternativen Verkehrsclub VCD auf www.vcd.org. Demnächst gibt es auch für die Gemeinde Stephanskirchen einen „Radkampagne“-Newsletter, den man über mich bestellen kann: frank-wiens@t-online.de.

Team „Heilig-Geist wieder Kilometer-Meister

Unser Gemeindeteam belegte auch heuer wieder Platz 1 in der Kategorie „meiste Km pro Team“ mit 9556 km (entspricht der Strecke von hier bis nach Chittagong in Bangladesh). Das ist fast doppelt so viel wie 2018, weil das Team auf 34 Teilnehmende gewachsen war. Damit stellten wir auch gleich noch das zweitgrößte Team in Stephanskirchen.

Das waren also gute Gründe, am 28. Juli nach dem Gottesdienst gemeinsam anzustoßen.

Ich hoffe, dass im nächsten Jahr noch mehr Gemeindemitglieder dabei sind und auch sonntags vor der Kirche mehr Fahrräder als Autos stehen. Gott stört es meiner Meinung nach weniger, wenn wir etwas verschwitzt zum



STADTRADELN
Radeln für ein gutes Klima

Gottesdienst kommen, als wenn wir für den Weg Abgase verursachen.

Bilanz für Stephanskirchen und ganz Deutschland

Insgesamt gingen in Stephanskirchen acht Teams mit zusammen 130 Teilnehmenden an den Start und dokumentierten vom 29. Juni bis 19. Juli drei Wochen lang alle Strecken, die sie mit dem Fahrrad zurücklegten. So wurden 28.030 km zusammengeradelt. Alles ebenfalls Rekordwerte!

Deutschlandweit beteiligten sich an der Aktion 1113 Kommunen, 339.000 Radelnde brachten gut 63 Mio. Kilometer zusammen. Die Raumsonde Voyager II hätte (bei knapp 60.000 km/h) dafür eineinhalb Monate gebraucht.

Die CO₂-Einsparung gegenüber der gleichen Kilometerzahl mit einem Durchschnitts-PKW betrug 8990 Tonnen. Dafür könnte eine vierköpfige Familie 4200 mal von München nach Madrid und zurück fliegen.

Wir als Deutsche gehören zu den Menschen mit dem schlechtesten ökologischen Fußabdruck weltweit, ein erschreckender Platz vier hinter USA, Australien und Russland. Der Verkehr leistet hierzu einen erheblichen Beitrag. Ein Umdenken ist dringend erforderlich, und jede/r kann dazu etwas tun. Radfahren ist ein Mosaikstein der Klimawende – wir werden immer mehr, macht mit!

Frank Wiens



Einen guten Anlass zu feiern fanden Mitglieder des Teams »Stadtradeln« aus der Heilig-Geist-Gemeinde nach dem Gottesdienst am 15.9. Unter der Leitung von Teamkapitän Frank Wiens (3. von rechts) waren 34 Teilnehmende in den drei Wochen mehr als 9.500 Kilometer geradelt.

Kirchlicher Literaturkreis

„Auch wenn die Tage wieder kürzer und die Abende länger werden, trifft sich der Kirchliche Literaturkreis an jedem dritten Montag im Monat um 18:30 Uhr im Gemeindesaal. Seit fünfzehn Jahren gibt es uns nun schon, aber wir sind immer offen für Gäste und neue Mitleser geblieben. Wir lesen und besprechen deutsche, aber auch ausländische Literatur, meistens in Form von Taschenbüchern. Jeder Teilnehmer kann ein Buch vorschlagen. Die Mehrheit entscheidet darüber, welches Buch wir dann beim nächsten Treffen besprechen werden.“

Termine im Herbst 2019 sind der 21.10. und der 18.11. Kontakt: Christian Wahnschaffe, Tel. 08031-72500.“

Gruß aus der Ökumene von Robert Baumgartner

Mit seinem Beitrag wendet sich Pfarrer Robert Baumgartner vom katholischen Pfarrverband Rohrdorf-Samerberg an unsere Gemeinde.

Liebe evangelische Mitchristen in der Evangelischen Gemeinde Heilig-Geist! Wenn Sie jetzt im Herbst unterwegs sind auf den Straßen, dann wird Ihnen sicherlich so manches Stopp-Schild begegnen. So ein Stopp-Schild hat im Straßenverkehr eine ganz klare Botschaft: Der Verkehrsteilnehmer muss an der Linie stehen bleiben, sich dann verge-wissern, dass der Weg frei ist und dann erst darf der Weg fortgesetzt werden. Obwohl wir das alle wissen, wage ich zu behaupten, dass wir manchmal trotzdem fahren, obwohl dieses Schild da steht.

Das Stopp-Schild zeigt uns eine Grenze und wir müssen uns dazu verhalten. Das Schild allein reicht nicht aus. Wir Menschen müssen seine klare Botschaft durch unser Verhalten umsetzen. Nur so kann es seine Wirkung entfalten. Meistens können wir das gut akzeptieren, aber manchmal setzen wir uns einfach darüber hinweg. Es ist für uns Menschen oft schwer, Grenzen zu akzeptieren. Sie schränken uns ein und nehmen uns so manche Möglichkeit. Es gibt aber auch die andere Seite: Grenzen bewahren uns davor, dass wir über unsere Kräfte hinaus handeln und uns Schlimmes zu-

stoßen kann. Grenzen helfen uns auch, unsere Welt einzuordnen und so ein wenig beherrschbarer zu machen.

Im Buch der Psalmen gibt es dazu einen Vers, der uns die geistliche Dimension von Grenzen erschließen

hilft: Es ist der folgende Vers aus dem Psalm 147, 14: „Er verschafft deinen Grenzen Frieden / und sättigt dich mit bestem Weizen.“

Wir erleben immer wieder ganz konkret, dass wir an unsere Grenzen kommen. Bei unserer Arbeit, im Zusammenleben in der Familie und darüber hinaus, mit unserer Gesundheit und unseren inneren Regungen und Gefühlen. Mit diesem Vers wird uns zugesagt, dass

Gott unseren Grenzen Frieden verschafft. Es ist ein Wort des Trostes, eine Verheißung, die unserem Leben eine neue Richtung geben kann.

Grenzen gehören zum Leben, so wie die Stopp-Schilder aus dem Straßenverkehr nicht wegzudenken sind. Und es geht darum, wie wir mit den Grenzen umgehen – unser Verhalten also ist entscheidend. Gott hilft uns, unsere Grenzen zu akzeptieren, sie anzunehmen und damit zu leben. Jede Grenze entlastet uns auch davon, dass wir alles



Grenzen gehören zum Leben, so wie die Stopp-Schilder aus dem Straßenverkehr nicht wegzudenken sind.

probieren, alles selber tun und können müssen. Gott hat die Welt so eingerichtet, dass jeder Mensch begrenzt ist in seinen Fähigkeiten und zudem hat er uns als Menschen so geschaffen, dass wir gemeinsam an seinem Werk mitbauen dürfen. Die Grenzen werden also durch das Zusammenwirken der Menschen in Gemeinschaft überschritten und das schenkt uns den Frieden.

Wenn wir diesen Frieden Gottes annehmen können, dann dürfen wir zugleich erleben, dass wir das Lebensnotwendige bekommen. „Er sättigt dich mit bestem Weizen!“ – der zweite Teil des Psalmverses ist eine weitere Verheißung für ein gelingendes Leben, wie Gott es uns geben will. Beim Weizen dürfen wir auch an die Heilige Kommunion/das Abendmahl denken, in der sich Gott selber uns schenkt. Es ist die Nahrung für unsere Seele, die Nahrung,

die uns stärkt für unseren Lebensweg.

Stopp-Schilder und Weizen – in unserem Alltag und jetzt im Herbst können wir ihnen immer wieder begegnen und an das Wort des Psalmisten denken: „Er verschafft deinen Grenzen Frieden / und sättigt dich mit bestem Weizen.“

Lassen Sie sich dieses schenken in dieser herbstlichen Erntezeit und bringen Sie es mit Gott in Verbindung. Er schenkt uns beides, er lässt uns auf diese Weise das Leben in Fülle erfahren.

So wünsche ich Ihnen im Namen des gesamten Seelsorgsteams aus dem Katholischen Pfarrverband Rohrdorf viele kleine Momente, wo Sie spüren dürfen, dass Gott unseren Grenzen Frieden schenkt und wir gesättigt werden mit dem besten Weizen, der aus den Scheunen Gottes zu kommt.

Ihr Pfarrer Robert Baumgartner

Rückblick auf die ökumenischen Abenausklangandachten

Auch dieses Jahr wurden in der wunderschönen Kirche in Steinkirchen vier Abendandachten gefeiert mit meditativen Abendgedanken, Gebeten, Stille und vor allem viel hörenswerter Musik.

Abendgebet:

Gib mir einen reinen Sinn,
dass ich dich erblicke;
Einen demütigen Sinn,
dass ich dich höre,
einen liebenden Sinn,
dass ich dir diene;
einen glaubenden Sinn,
dass ich in dir bleibe. Amen
Dag Hammerskjöld



Der Flötenkreis Rosenheim gestaltete eine der Abenausklangandachten in Steinkirchen.

Mit Alpha den Fragen an das Leben auf der Spur

Haben auch Sie Fragen an das Leben? Möchten Sie sich mit Ihrem Konfirmanden-Kind auf Augenhöhe über den christlichen Glauben austauschen? Haben Sie einen Bekannten, der an Gott zweifelt?

Nach einem erfolgreichen ersten Durchlauf zu Beginn des Jahres und dem Alphafest am 26.09. begeben wir uns ab Oktober wieder auf Entdeckungsreise mit dem Alpha-Kurs. Ausgehend von Fragen wie „Wer war Jesus?“, „Was kann mir Gewissheit im Glauben geben?“ oder „Wozu Kirche?“ kann Leben, Glaube und Sinn entdeckt werden.

Alpha-Kurse werden in Deutschland seit 20 Jahren durchgeführt, weltweit haben bereits 24 Millionen Menschen in über 169 Ländern an einem Kurs teilgenommen. Alpha informiert unverbindlich über die Inhalte des christlichen Glaubens und wird von unterschiedlichen Konfessionen getragen.

In Stephanskirchen wird der Kurs in katholisch-evangelischer Ökumene durchgeführt. Ehrenamtliche aus dem katholischen Pfarrverband und der evangelischen Heilig-Geist-Gemeinde unter der Leitung von Vikar Bernhard Schröder laden alle Interessierten herzlich zum Alpha-Kurs ein!

Der Alpha-Abend beginnt mit einem gemeinsamen Essen. Ein kurzer

Vortrag führt danach in das jeweilige Thema des Abends ein. Anschließend gibt es in Kleingruppen die Möglichkeit ausgiebig zu diskutieren. Dabei sind alle Meinungen willkommen: Sinnsucher, Fragende, Entdecker genauso wie langjährig Gläubige aller Konfessionen. In entspannter Atmosphäre wollen wir uns mit den Kernthemen des christlichen Glaubens auseinandersetzen.

Wann? Jeweils donnerstags, 19 Uhr
24.10. / 31.10. / 07.11 / 14.11. /
21.11. / 28.11./ 05.12. / 12.12. / 19.12.

Wo? Gemeindesaal der evangelischen Gemeinde
Stephanskirchen

Ansprechpartner
und Anmeldung: Vikar
Bernhard Schröder
08036-9099506 sowie
bernhard.schroeder@
elkb.de

Weitere Informationen:
www.alphakurs.de

Sie sind an diesen
Abenden Gäste der

Gemeinde. Die Teilnahme ist unverbindlich, die regelmäßige Teilnahme empfiehlt sich allerdings, um den aufeinander aufbauenden Themen gut folgen zu können. Für den ersten Abend erbitten wir Ihre Anmeldung, damit das gemeinsame Essen geplant werden kann.

Wir freuen uns auf viele Neugierige und zehn interessante Abende!

Vikar Bernhard Schröder und Team



Senioren-Nachmittag

Die Termine und Themen der nächsten Senioren-Nachmittage sind:

- ▶ 26. September: Im Namen Gottes: Angst, Manipulation und christlicher Dschihad, Referent: Dr. André Golob
- ▶ 24. Oktober: Evangelisches Warschau, Referent: Vikar Bernhard Schröder
- ▶ 28. November: Eindrücke aus dem Partnerdekanat in Lupembe in Tansania, Referent: Pfarrer Thomas Löffler
Beginn ist jeweils um 14:30 Uhr im Gemeindehaus in Haidholzen.

Ansprechperson ist Frau Edith Aron-Maurer, Telefon: 08032-7250.

Offener Tanzkreis

Jeden Montag trifft sich der Offene Tanzkreis im Gemeindesaal. Beginn um 15:00 Uhr. Leitung: Friederike Kloska, Tel.: 08031-84621

Plattdeutscher Literatur- und Gesprächskreis

Wir lesen und besprechen Literatur von plattdeutschen Schriftstellern, aber ebenso kommt hochdeutsche Literatur zur Sprache. Unsere Gesprächsthemen sind außerdem: Kirche, Welt und Politik.

Wir treffen uns einmal im Monat im evangelischen Gemeindezentrum in



Dankeschön beim Sommerfest: Pfarrerin Huber und Pfarrer Seibel bedankten sich sehr herzlich bei den Mitarbeiterinnen des Seniorennachmittags, (von rechts) Edith Aron-Maurer, Wanda Bark und Ellen Janura.

Gymnastik im Sitzen

findet statt an jedem Montag von 10:00 bis 11:00 Uhr im evang. Gemeindesaal in Haidholzen. Mitmachen ist jederzeit möglich. Leitung: Doris Gottenöf, Tel.: 08036-3801

Gymnastik im Sitzen und Offener Tanzkreis werden in Zusammenarbeit mit der Seniorenarbeit des Sozialwerks Stephanskirchen durchgeführt.

Haidholzen. Die Treffen finden jeweils dienstags am Nachmittag um 15:00 Uhr statt.

Die genauen Termine der einzelnen Treffen und mehr über diesen Kreis erfahren sie bei:
Pastor i.R. Hans-Joachim Schwarz,
Tel.: 08031-7610

Gottesdienste



September

22. September 14. Sonntag nach Trinitatis (Der dankbare Samariter)

9:45 Uhr	Haidholzen	Pfarrer Sinn
10:00 Uhr	Vogtareuth (SKV)	Pfarrer Seibel

29. September 15. Sonntag nach Trinitatis (Sorgt nicht! - Fast wie im Paradies?)

9:45 Uhr	Haidholzen (m.A.) - Einführung der Konfirmanden anschließend: Kirchenkaffee	Pfarrer Seibel und Vikar Schröder
10:00 Uhr	Vogtareuth (SKV)	Pfarrer Sinn
11:15 Uhr	Haidholzen - Kindererlebnisgottesdienst	Kigo-Team

Oktober

3. Oktober Donnerstag (Ich hebe meine Augen auf zu den Bergen)

11:00 Uhr	Hochries: ökumen. BERGGOTTESDIENST (siehe S. 17)	Pfarrer Seibel und Lisa Antretter
-----------	--	--------------------------------------

6. Oktober Erntedankfest/16. Sonntag nach Trinitatis (Dank für die Ernte)

9:45 Uhr	Haidholzen - Familiengottesdienst (siehe S. 3)	Pfarrerinnen Franke und Lektor Pummerer
10:00 Uhr	Vogtareuth (SKV)	Pfarrer Sinn

13. Oktober 17. Sonntag nach Trinitatis (Der sieghafte Glaube)

9:45 Uhr	Haidholzen anschließend: Kirchenkaffee	Pfarrerinnen Rother
11:15 Uhr	Haidholzen - Krabbelgottesdienst (siehe S. 21)	Pfarrer Seibel mit Team

19. Oktober Samstag

17:00 Uhr	Katholische Kirche Haidholzen (siehe S. 22)	Pfarrer Seibel mit Team
-----------	---	-------------------------

Familiengottesdienst zur ökumenischen Kinderbibelwoche

20. Oktober 18. Sonntag nach Trinitatis (Das vornehmste Gebot)

8:30 Uhr	Thansau	Prädikantin Winkelmann
9:45 Uhr	Haidholzen	Prädikantin Winkelmann
11:30 Uhr	Grainbach	Prädikantin Winkelmann
10:00 Uhr	Vogtareuth (SKV)	Pfarrer Sinn

Oktober

27. Oktober	19. Sonntag nach Trinitatis (<i>Die Heilung an Leib und Seele</i>)	
9:45 Uhr	Haidholzen	Lektorin Linke

November

3. November	20. Sonntag nach Trinitatis (<i>Die Ordnung Gottes</i>)	
9:45 Uhr	Haidholzen (m.A.)	Vikar Schröder

10. November	Drittletzte Sonntag im Kirchenjahr (<i>die Erlösten Zions</i>)	
9:45 Uhr	Haidholzen - 30 Jahre Fall der Mauer (siehe S. 3)	Pfarrer i.R. Schwarz
	anschließend: Kirchenkaffee	und Pfarrer Seibel

17. November	Vorletzte Sonntag im Kirchenjahr/Volkstrauertag (<i>das Weltgericht</i>)	
9:45 Uhr	Haidholzen	Pfarrer Seibel
11:15 Uhr	Haidholzen - Kindererlebnissgottesdienst	Kigo-Team

20. November	Mittwoch/Buß- und Bettag (<i>Vielleicht bringt er Frucht</i>)	
12:00 Uhr	Haidholzen - Kindergottesdienst	Pfarrer Seibel mit Team
19:00 Uhr	Haidholzen (mit Beichte und Abendmahl)	Pfarrer Rother

24. November	Ewigkeitssonntag/Letzte S.i. Kirchenjahr (<i>Gott wischt die Tränen ab</i>)	
8:30 Uhr	Thansau - mit Gedenken der Verstorbenen	Pfarrer Rother
9:45 Uhr	Haidholzen - mit Gedenken der Verstorbenen	Pfarrer Rother
11:30 Uhr	Grainbach - mit Gedenken der Verstorbenen	Pfarrer Rother
10:00 Uhr	Vogtareuth (SKV)	Pfarrer Sinn

Dezember

1. Dezember	1. Advent (<i>Der kommende Herr</i>)	
9:45 Uhr	Haidholzen (m.A.)	Gestaltung durch den Kirchenvorstand
	anschließend: Kirchenkaffee	
10:00 Uhr	Vogtareuth (SKV)	Pfarrer Sinn
19:00 Uhr	Haidholzen - Taizé-Andacht	Team

Ökumenischer Pfingstgottesdienst in Vogtareuth

In langjähriger Tradition fand auch dieses Jahr wieder eine ökumenische Pfingstvesper am Vorabend von Pfingsten statt. An einem herrlichen Sommerabend fanden sich knapp 50 Menschen im Pfarrgarten ein. Im Mittelpunkt stand die Erzählung über die Emmausjünger (Lk 24), denen die Be-

gegnung mit dem auferstandenen Herrn die Augen öffnete und die Herzen entflammte. Im Rückblick fragen sich die Jünger: „Brannte nicht unser Herz in uns, da er mit uns redete auf dem Weg und uns die Schrift öffnete?“

Im Gespräch haben sich die Teilnehmer dann selbst auf die Suche gemacht, welche lebendigen Bibelworte ihr Herz zum Brennen bringen.

Außerdem feierten wir ein Agapemahl, teilten also miteinander Brot. Der Abend klang aus beim gemeinsamen Essen und Gespräch.

Gestaltet wurde der Gottesdienst von einem ehrenamtlichen Team gemeinsam mit Pfarrer Guido Seidenberger und Vikar Bernhard Schröder sowie dem Musikensemble „Drei mal Drei“



Pfingstsamstag in Vogtareuth: sommerliche Stimmung bei der ökumenischen Pfingstvesper vor dem neuen Pfarrstadl.

Ökumenisches Bibel-Teilen mit dem Pfarrverband Vogtareuth

Unter Leitung des katholischen Pfarrers Guido Seidenberger (Vogtareuth) und des evangelischen Pfarrers Reinhold Seibel (Haidholzen) trifft sich der ökumenische Bibelkreis im Pfarrverband Prutting-Vogtareuth.

Die Bibelabende sind jeweils donnerstags von 20:00 bis 21:30 Uhr. Die Idee dahinter ist: Gemeinsames Lesen der Bibel stärkt uns in der ökumenischen Zusammenarbeit und lässt uns neue Seiten aneinander entdecken.

Folgende Treffen sind geplant:

- ▶ Donnerstag, 10. Oktober um 20:00 Uhr im evangelischen Gemeindehaus in Stephanskirchen-Haidholzen
- ▶ Donnerstag, 7. November um 20:00 Uhr im katholischen Pfarrheim in Vogtareuth



3. Oktober: ökumenischer Berggottesdienst auf der Hochries

Am Donnerstag, dem 3. Oktober, findet auf der Hochries der ökumenische Berggottesdienst statt. Wir feiern gemeinsam mit dem katholischen Pfarrverband Stephanskirchen. Beginn ist um 11:00 Uhr, gemeinsamer Aufstieg ist ab 8:00 Uhr vom Parkplatz in der Spatenau aus möglich.



Mit der Bergbahn: Der Sessellift bringt uns von Grainbach aus zur Mittelstation. Von dort fährt die Kabinenbahn jeweils zur vollen Stunde zur Gipfel-

station. Bei schlechtem Wetter informiert die Website unserer Gemeinde, ob und wo der Gottesdienst stattfindet: www.stephanskirchen-evangelisch.de

Rückblick auf ökumenischen Gottesdienst am Pfingstmontag

Dieses Jahr wurde der gemeinsame Gottesdienst am Tinninger See gefeiert und war sehr gut besucht. Das Thema:

Ein Weinstock und seine Reben. Dabei ging es uns darum zu zeigen, dass an Gottes Weinstock jeder einzelne wichtig

ist und als Christ mit Jesus Christus, dem Weinstock, direkt verbunden ist und daraus seine Kraft bekommt.

Gott unterscheidet nicht nach evangelischen, katholischen, freikirchlichen, orthodoxen oder sonstigen Weintrauben, sondern alle gehören zusammen zu Jesus Christus.

Pfarrerin Rosemarie Rother



Kindergarten Regenbogen: Partynacht der »Schlaunen Füchse«

An einem sommerwarmen Abend im Juli war es endlich soweit - die Vorschulkinder durften ihren Kindergarten noch einmal ganz für sich alleine genießen. Lange warteten unsere »Schlaunen Füchse« schon auf dieses Ereignis. Im Garten angekommen, wurde wild und ausgelassen gespielt, bis endlich das gewünschte Abendessen - Pommes mit Wiener- aufgetischt wurde. Beim gemeinsamen Schmaus wurden Fragen laut. Gibt es eine Nachtwanderung? Wann geht die denn los? Doch vor der Nachtwanderung starteten noch einige andere Aktionen für die Kinder: Sackhüpfen und Wassertransportieren, Hühner von der Stange werfen, Steine bemalen und echtes Popcorn selber machen, all das machte unseren Großen eine Menge Spaß und die Zeit

verging wie im Fluge. Als es endlich etwas dunkler wurde, machten sich die Kinder auf den Weg rund um den Kindergarten, so manche Taschenlampe wanderte mit, und einige knifflige Aufgaben mussten gelöst und so mancher Glitzerpfeil entdeckt werden, bevor, im Kindergarten zurück, eine Schatzkiste entdeckt und geleert werden konnte. Nach all der Aufregung machten wir es uns am Lagerfeuer gemütlich, sangen gemeinsam unsere bekanntesten Lieder und auch die etwas später hinzugekommenen Eltern waren herzlich zum Mitsingen eingeladen. Unser absolutes Lieblingslied »Anikuni« bildete den Abschluss dieses aufregenden Abends und unsere Schlaunen Füchse gingen müde, aber glücklich nach Hause.

Ulrike Demberger

Abschlussgottesdienst im Juni

Ein Kindergartenjahr ging zu Ende und es wurde Zeit, unseren Vorschulkindern »Auf Wiedersehen« zu sagen und sie mit Gottes Segen in die neue und spannende Welt der Schule zu entlassen. Schon lang freuten sich die Vorschulkinder, die »Schlaunen Füchse«, auf den Schulbeginn. Mit Eifer hatten sie in den letzten Wochen ihren Abschlussgottesdienst aktiv vorbereitet, ob im Chor oder beim Trommeln, beim Gestalten der Bilder für die erzählte Geschichte oder beim Darüber-Nachdenken, was die Geschichte von »Franziskus und dem Wolf« mit ihrem neuen Lebensab-

schnitt zu tun haben könnte.

Am Freitag, 19. Juli 2019, feierten dann viele Kinder und Eltern miteinander einen bunten und lebendigen Gottesdienst zum Thema: »Mut haben, sich was trauen«, und die aus dem Kindergarten ausscheidenden Kinder wurden von Herrn Pfarrer Seibel gesegnet und bekamen eine kleine Halskette mit einer Taube überreicht.

So manches Auge blieb bei Geschichten, Liedern und Segen nicht trocken, wurde doch vielen bewusst, dass nun das Ende der Kindergartenzeit endgültig gekommen war und etwas

Neues, Unbekanntes auf den Nachwuchs wartete.

Wir, das Team vom Kindergarten Regenbogen, sagen allen Familien, die wir so lang begleiten durften, herzlichen Dank für die wunderbaren Jahre der Zusammenarbeit und wünschen allen viel Glück und Segen auf ihrem weiteren Lebensweg.

Ein großes Dankeschön geht auch an Frau Gudrun Linke, die uns auf dem E-Piano begleitete und so dem Gottesdienst einen festlichen Rahmen gab.

*Ulrike Demberger,
Kindergartenleitung*

Zu einem besonderen Ereignis konnte Pfarrer Seibel zwei Mitarbeiterinnen von Kindergarten und Krippe Regenbogen gratulieren: Ulrike Demberger (links) und Kristine Riedl-Bouss arbeiten seit 25 Jahren in der Einrichtung und haben sie maßgeblich mit aufgebaut.

Gesucht: die besten Ausflugsziele für Eltern und Kinder

Viele Eltern stehen wahrscheinlich vor der gleichen Frage: Was können wir am Wochenende/in den Ferien mit Kindern unternehmen?

Es ist gar nicht so einfach, sich immer wieder etwas Neues einfallen zu lassen, um nicht immer die gleichen Ziele anzusteuern.

Hier will der Elternbeirat des Kindergartens Regenbogen Abhilfe schaffen. Er sammelt die schönsten Ausflugsziele und fasst sie in einem Buch zusammen.

Egal ob Wanderung, Freizeitpark, Spazierweg, See, Berge, Indoor-Aktivitäten, ob im Sommer oder Winter- was sind familienfreundliche Unternehmungen, wo haben Kinder und Eltern Spaß?

Wer hier seine liebsten Ausflugsziele oder den ein oder anderen Geheimtipp teilen möchte, ist herzlich dazu eingeladen, diese mit einer kurzen Beschreibung, evtl. Fotos, Anfahrtsskizzen und nützlichen Hinweisen möglichst rasch per Email an eb.kigaregenbogen@gmail.com zu senden oder direkt im Kindergarten abzugeben.

Das Buch soll dann zu beim Adventsmarkt verkauft werden, der Erlös kommt wie immer 100% dem Kindergarten Regenbogen zu Gute.

Der Elternbeirat und das Team des Kindergartens Regenbogen freuen sich über rege Beteiligung und sind sehr gespannt auf die beliebtesten Ausflugsziele und bedanken sich im Voraus bei allen, die dieses Projekt unterstützen.

Die Seite für Kinder

Martins gute Tat



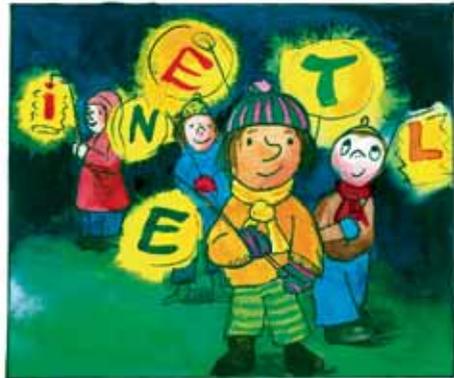
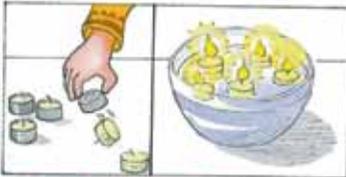
Martin lebte vor über 1600 Jahren im heutigen Frankreich. Er war ein römischer Soldat. Eines kalten Abends ritt er nach Hause. Am Stadttor kauerte ein Bettler. Martin hatte Mitleid. Er zerteilte seinen Umhang und legte dem frierenden Mann den warmen Stoff um. Dann ritt er in die Stadt hinein. Nachts, als er schlief, träumte er von Jesus. Der sagte: „Der Bettler war ich – du hast an mir Gutes getan!“ Als Martin wieder erwachte, war alles anders: Er wollte nicht mehr Soldat sein, sondern dem Glauben Jesu folgen. Er wurde Mönch in einem Kloster.



„Na, Hans, wie findest du das Wetter heute?“ – „Wie immer, ist doch ganz einfach. Ich mache die Tür auf und da ist es!“

Schwimm-Lichter

Fülle eine große Glasschale mit Wasser. Nimm ein paar Teelichter aus der Aluschale und lege sie auf das Wasser. Zünde sie vorsichtig an.



Es ist Martinstag! Setze die Buchstaben in der richtigen Reihenfolge zusammen und du erfährst, was wir von St. Martin lernen.

Und noch ein Witz:

Ein Missionar ist wieder zu Hause in Deutschland. Seinen Amtsbrüdern erzählt er: »Ich war zu Fuß unterwegs. Plötzlich sehe ich hinter mir einen Löwen. Ich fange an zu laufen. Der Löwe läuft auch. Im letzten Moment sehe ich vor mir einen Baum, springe mit allerletzter

Kraft hinauf und bin gerettet.« – »Ja, aber die Gegend kenne ich«, entgegnet da einer: »Da gibt es doch gar keine Bäume.« Darauf der Missionar: »Das weiß ich auch, dass es da keine Bäume gibt. Aber in dem Moment war mir das auch egal.«

13. Oktober: Krabbelgottesdienst

Am Sonntag, 13. Oktober um 11:15 Uhr lädt die Evangelische Gemeinde wieder sehr herzlich in die Heilig-Geist-Kirche zu einem Krabbelgottesdienst ein. Gemeinsam singen und feiern wir mit den ganz Kleinen in unserer Gemeinde. Im Mittelpunkt steht eine Geschichte, die uns von Gottes Wirken in dieser Welt erzählt. Als Rollenspiel inszeniert, können auch die kleinen Kinder schon viel davon verstehen. Und doch ist auch für die Erwachsenen immer etwas dabei, »einfach zum Nachdenken«.

Willkommen sind Eltern, Kinder, Geschwister, Omas und Opas und alle Interessierten.



Kirchenmaus „Charly“ ist festes Team-Mitglied bei den Krabbelgottesdiensten. Die Maus ist immer für einen Spaß zu haben und bringt uns mit ihren Fragen zum Nachdenken.

Eltern-Kind-Spielgruppen

Im Gemeindehaus treffen sich einmal in der Woche Mütter und Väter mit

Die Termine der Spielgruppen:

Dienstag:	9:00 bis 10:30 Uhr Leitung: Regine Zangerl
Mittwoch:	9:00 bis 10:30 Uhr Leitung.: Maria Maier
Donnerstag:	9:00 bis 11:00 Uhr 1. Leitung: Maria Scharf 2. Leitg: Katharina Schneider
Freitag:	9:00 bis 11:00 Uhr Leitung: Melanie Hoffmann

Kindern im Alter bis zu drei Jahren zum Malen, Singen, Basteln und Spielen.

Der Spielgruppenraum im Gemeindehaus ist sehr gut ausgestattet und bietet eine große Auswahl an Spielmöglichkeiten für die Kleinsten.

Die Eröffnung weiterer Eltern-Kind-Spielgruppen ist möglich. Bitte melden Sie sich im Pfarramt unter Tel.: 08036-7100, wenn Sie interessiert sind.

Die Übernachtungsaktion – ein voller Erfolg

Absolutes Glück mit dem Wetter, ein tolles Team und viele begeisterte Kinder machten die Übernachtungsaktion des

Kinderkinoteams Ende Juni zu einem vollen Erfolg. Die Spielstationen, das Lagerfeuer und die Nacht im Zelt waren für alle Beteiligten sehr aufregend. Das gemeinsame Frühstück mit Eltern und Geschwistern wurde wieder dank vieler Mitbringsel für das Büffet zu einem kulinarischen Highlight.

Ein wunderschöner Gottesdienst mit Taufe, in dem einige Kinder der Übernachtungsaktion mit einer Geschichte vom Mädchen mit der Blume glänzten, war der krönende Abschluss einer spannenden Aktion.

Ulrike Wunderer-Seibel

Die Übernachtungsaktion mit Zelten fand Ende Juni auf der Festwiese der Kirchengemeinde an der Eichendorffstraße statt.

Mittwoch, 20. November: Kinderkino statt Schule

Am Mittwoch, 20. November (schulfrei), zeigen den Film: „Rafiki - beste Freunde“. Dazu sind alle Kinder von der 1. bis zur 4. Klasse eingeladen.

Drei Mädchen rodeln einen Hang hinunter und purzeln kichernd in den Schnee. Sie sind neun Jahre alt und beste Freundinnen – die schüchterne Julie, die charmante Mette und die geradlinige Naisha. In einem abgelegenen Ort in Norwegen besuchen sie dieselbe Schulklasse und proben für die bevorstehende Aufführung zum Lichterfest. Doch dann bricht die Politik in ihre abgeschiedene Idylle ein. Naisha und

ihre Mutter, die in einer Asylantenunterkunft wohnen, flüchten über Nacht zu Bekannten nach Oslo. Sie haben erfahren, dass sie ausgewiesen werden sollen. Julie findet einen Zettel mit der Adresse, aber leider auch ihr Vater, der Dorfpolizist. Kurzentschlossen fahren Mette und Julie mit dem Nachtzug in die Hauptstadt, um ihre Freundin zu warnen...

Wie alles genau weitergeht und sich zum Guten wendet, erfährt Ihr am 20.11. Nach dem Film gibt es wie immer ein kreatives Programm in verschiedenen Gruppen. Eine davon

bereitet ein Bibelspiel für den Gottesdienst vor, den wir dann um 12.00 Uhr mit Pfarrer Seibel feiern. Dazu sind auch Eltern, Geschwister und andere Interessierte herzlich eingeladen.

Wichtig: Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Daher bitten wir um baldige, schriftliche Anmeldung. Formulare gibt es im Pfarramt. Unkostenbeitrag für Material, Brotzeit und Getränke be-

trägt: 6,- Euro.

Beginn der Veranstaltung ist um 8.30 Uhr, Einlass ab 8.00 Uhr. Ende nach dem Gottesdienst gegen 12.45 Uhr. Es ist nur möglich, am kompletten Vormittag teilzunehmen. Wir freuen uns auf viele interessierte Kinder. Im Namen des ganzen Teams grüßt herzlich

Ulrike Wunderer-Seibel

Kibiwo 2019: Bleib bei mir, Gott – Geschichten von Jakob

Die Kinderbibelwoche (Kibiwo) 2019 von Mittwoch, 16. bis Freitag 18. Oktober findet gemeinsam mit dem katholischen Pfarrverband Stephanskirchen statt und stellt die biblische Figur von Jakob aus dem Alten Testament vor.

Unter dem Motto „Bleib bei mir, Gott - Geschichten von Jakob und dem Segen“ laden wir Kinder von der 1. bis 4. Klasse ein zu den drei Nachmittagen am 16., 17. und 18. Oktober. Wir lernen an den Nachmittagen Jakob kennen. Er geht von zuhause fort, erlebt vieles und kehrt mit reichen Erfahrungen zurück, gesegnet von Gott. Wir singen, spielen und basteln zu dieser Geschichte.



Zum Abschluss feiern wir am Samstag, 19. Oktober um 17:00 Uhr einen ökumenischen Familiengottesdienst in der katholischen Kirche in Haidholzen.



Bereits zum 23. Mal veranstalten wir die Kinderbibelwoche gemeinsam mit den beiden katholischen Pfarreien in Haidholzen-Stephanskirchen und Schloßberg. Die ökumenische Kinderbibelwoche hat sich seit dem Beginn im Jahr 1997 zu einem besonderen Ereignis im Herbst entwickelt und wird von Kindern und Eltern mit Begeisterung angenommen.

Anmeldungen sind über die Pfarrämter in Schloßberg und Haidholzen möglich. Die Teilnahmegebühr für die drei Tage beträgt 12,- Euro.

Pfarrer Reinhold Seibel

Wechsel im JA: Paula Reissinger Nachfolgerin von Jens Franke

Paula Reissinger (rechts) rückt für Jens Franke (links) als neues Mitglied in den Jugendausschuss (JA) nach. Jens bricht für ein Jahr zu einem Auslandsaufenthalt in Japan auf.

Im aktuellen Jugendausschuss hat es im Sommer einen Wechsel gegeben. Der Jugenddelegierte Jens Franke verlässt das Gremium, um für ein Jahr nach Japan zu gehen. Seinen Platz nimmt nun Paula Reissinger als Nachrückerin ein. Gemeinsam mit den erwachsenen Beauftragten des Kirchenvorstandes und zwei weiteren Jugendvertretern kümmert sie sich an dieser Stelle um die Belange der Evangelischen Jugend. Für diese Aufgabe wünschen wir ihr viel Erfolg und Freude und Gottes Segen. Wir danken Jens Franke herzlich für sein bisheriges Engagement und wünschen ihm alles Gute für seine Zeit im Ausland.

Weichen gestellt: Team-Freizeit der Evangelischen Jugend

Zum Ende der aktuellen Saison haben sich auch in diesem Jahr wieder sechzehn Aktive aus der Evangelischen Jugend (EJ) für ein Wochenende aufgemacht, um die Weichen für die kommenden Saison zu stellen. Zusammen mit Pfarrerin Jessica Huber verbrachten sie vom 28. bis 30. Juni das Team-Wochenende im Tipi-Dorf auf dem Venusberg in Chieming.

In diesem Jahr stand vor allem die grundsätzliche Auseinandersetzung mit der Arbeit der Evangelischen Jugend auf dem Programm. Die Jugendlichen nahmen dabei nicht nur die geleistete Arbeit des vergangenen Jahres wahr, sondern dachten auch über Schwerpunkte für die Zukunft nach.

Nachdem sich einzelne Mitglieder der EJ auch bei der Bewegung „Fridays für Future“ engagieren, war auch hier das Thema „Bewahrung der Schöpfung“ bewegend. „Wo können wir in der EJ ein Zeichen für nachhaltigen Umgang mit unseren Ressourcen setzen? Und welche Konsequenzen darf das haben?“ Diese Fragen diskutierte das Team und nahm sich vor, entsprechende Veränderungen z.B. bei der Bewirtung während der Jugendaktionen vorzunehmen. Erste Weichen dafür wurden aber auch schon im Vorfeld des Wochenendes gesetzt: „Es muss nicht immer Fleisch sein!“ Unter diesem Motto hatte Paula Reissinger bereits bei der Küchen-Organisation auf Nachhaltigkeit geachtet.

Trotzdem schmeckte es allen beim gemeinsamen Grillabend am Samstag. Und auch zu anderen Zeiten stand das Vergnügen im Vordergrund: Beim gemeinsamen Spielen, bei Andachten am Lagerfeuer und dem Schwimmen im Chiemsee wuchsen alte und neue Team-Mitglieder zusammen.

Am Ende freuten sich alle auf den Start ins neue Konfi- und EJ-Jahr, das nach den Sommerferien wieder startet.

Pfarrerin Jessica Huber

Die Teamfreizeit der EJ im Tipi-Zeltlager in Chieming fand mit guter Beteiligung statt. Dort wurden die Schwerpunkte für die Jugendarbeit diskutiert und die Weichen für die Jugendaktionen der kommenden Monate gestellt.

Kinder-Erlebnissottesdienst

„Klein, aber fein - das Gänseblümchen“ war Thema des Kindererlebnissottesdienstes am 19. Mai 2019. Passend zum Thema war uns das Wetter wohlgesonnen. So feierten wir den Gottesdienst bei Frühlingstemperaturen mitten zwischen den Gänseblümchen auf unserer Gemeindewiese. Die kleine Blume stand auch im Mittelpunkt der Geschichte und der anschließenden Pflanzaktion. Jedes Kind und die zahlreichen Konfis konnten ihre gepflanzte Bellis mit nach Hause nehmen.

Zu unseren nächsten Kinder-Erlebnissottesdiensten laden wir ein am

Fortsetzung des Gottesdienstes »Klein aber fein - das Gänseblümchen«: Erst Beginn in der Kirche dann auf der Wiese.

Sonntag, 29. September und
am Sonntag, 17. November
jeweils um 11:15 Uhr.

Unterwegs mit der Zauberjurte – Zeltlager auf dem Zellhof

Anfang August erlebten 41 Kinder und Erwachsene wunderschöne Tage beim Zeltlager auf dem Zellhof am Mattsee. Gemeinsam gingen sie mit der Zauberjurte auf Zeitreise und folgten damit den Spuren der ungarischen Stephanskrone.

Tatsächlich war der ungarische Kronschatz mit der Stephanskrone am Ende des 2. Weltkrieges für wenige Tage in Mattsee versteckt worden. Es gibt Erzählungen, dass der Schatz oder Teile davon sogar vorübergehend auf dem Zellhof gelagert waren. Diese spannende Geschichte gab den Hintergrund für Spiel und Spaß mit dem die Evangelische Jugendgruppe aus Stephanskirchen während des Zeltlagers der wechselhaften Geschichte der Stephanskrone durch die Jahrhunderte folgte.

Sechs Tage lang gestaltete die Gruppe bei überwiegend schönem Wetter ein

Am ersten Abend zu Gast in der Jurte: Adi Kronberger, der Begründer des Pfadfinderdorfes Zellhof (mit blauem Pulli), der den Kindern erzählte wie der ungarische Kronschatz für einige Tage in Mattsee versteckt wurde.

reichhaltiges Programm mit Spielen, Badezeiten und Bastelworkshops. Die Einweihung eines selbstgebauten Lagertores zusammen mit der eigens von den Kindern gestalteten Fahne gehörte zu den besonderen Höhepunkten der Freizeit. Nach all solchen Erlebnissen waren die erfrischenden Badepausen im nahe gelegenen Grabensee eine wunderbare Unterbrechung. All das machte den 9 bis 13-jährigen Kindern viel Spaß und sorgte für ausgelassene Stimmung.

Pfarrer Reinhold Seibel

Fröhliche Einweihung des Lagertores auf dem Zeltlager mit Lagerfahne in Form einer Krone, die von der wechselvollen Geschichte der ungarischen Stephanskrone erzählt.



Postvertriebsstück

Gebühr bezahlt

B 12610 F

Evang.-Luth. Pfarramt Heilig-Geist
Gerhart-Hauptmann-Str. 14a
83071 Stephanskirchen

Evangelisches Pfarramt Heilig-Geist

Gerhart-Hauptmann-Str. 14 a
83071 Stephanskirchen
Telefon: 08036-7100
Fax: 08036-4387
E-mail: pfarramt.stephanskirchen@elkb.de
www.stephanskirchen-evangelisch.de

Bürozeiten des Pfarramtes:

Dienstag bis Freitag von 9:00 bis 12:00 Uhr
und Donnerstag von 16:00 bis 18:00 Uhr
Montag: geschlossen

Sekretärin: Petra Gesell

Vertrauensfrau

Petra Winkelmann, Tel.: 08036-3865

Kindergarten

Salinweg 11, 83071 Schloßberg
Tel.: 08031-73498
Leitung: Ulrike Demberger
E-mail: kiga.stephanskirchen@elkb.de
www.kiga-regenbogen.com

Bankverbindung

Spendenkonto: Sparkasse Rosenheim
IBAN: DE27 7115 0000 0380 1109 99
BIC: BYLADEM1ROS

Kontoinhaber: Evang.-Luth. Pfarramt
Stephanskirchen

Pfarrer und Pfarrerrinnen

Pfarrer Reinhold Seibel, Tel.: 08036-7100
E-Mail: reinhold.seibel@elkb.de
Sprechzeiten: jederzeit nach Vereinbarung
außer am Montag

Pfarrerin Jessica Huber
(derzeit im Mutterschutz und
anschließend in Elternzeit)

Pfarrerin Rosemarie Rother (Vertreterin
von Pfarrerin Huber) Tel: 08031-61309

Vikar Bernhard Schröder,
Tel.: 08036-9099506
E-Mail: bernhard.schroeder@elkb.de

Klinikseelsorge in der Schön-Klinik

Pfarrer Johannes Sinn
Tel.: 08038-904927 (Klinik)
Tel.: 08053-796333 (dienstl.)

Impressum:

Herausgeber: Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Heilig-Geist, Gerhart-Hauptmann-Str. 14 a,
83071 Stephanskirchen

Redaktionsteam: Annegret Neubauer, Pfarrer
Reinhold Seibel (V.i.S.d.P.)

Fotos: eigene Gemeinde,

Druck: Druck: Rapp-Druck GmbH, Flintsbach,
Auflage: 2500, erscheint vierteljährlich
und kostenlos.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
Freitag, 25. Oktober 2019